

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Btg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Btg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 102.

Winnenden, Samstag den 31. August

1895.

Brückensperre

zwischen Neckarrens und Neckargröningen.

Wegen Einwirkung eines Holzapfisters an Stelle der schadhaften Fahr-
bahn wird die Neckarbrücke bei Neckarrens-Neckargröningen
in der Zeit vom

9. bis 19. September d. J.

für Fuhrwerke jeder Art gesperrt.

Ludwigsburg, den 23. August 1895.

Waiblingen,

K. Straßenbauinspektion:

Reuster.

K. Oberamt:

Bertsch.

Waiblingen.

Die Korporationsstraßenwärter erhalten neuer neue Mützen
und haben sich die Straßenwärter des vorderen Amtes: Nro. 1, 2,
3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 28, 38, 39,
41 und 42 bei **Rappenhauer Schmid** in Waiblingen und
die Straßenwärter des hinteren Amtes: Nro. 11, 12, 21, 22, 23,
24, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 40 und 43 bei
Rappenhauer Zeune in Winnenden dieselben anmessen
zu lassen.

Die Schultheißenämter werden ersucht, die Straßenwärter
in ihren Gemeinden hierauf aufmerksam zu machen.
Den 28. August 1895.

Oberamtspfleger:

Schel.

Sedan-Feier.

Die Mitglieder der Liefertafel

sammeln sich zum Kirchgang am Sonntag den
1. Sept., vormittags 9 Uhr auf dem Markt-
platz mit Fahne, zum Festzug am Montag den
2. Sept., mittags 1/2 Uhr am Kasten.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Illuminations-Lämpchen

empfehlenswert

G. Hahn, Seifensieder.

R. Geiger

vormals G. Pflüger,

Kgl. Hoffärberei und chem. Wascherei

empfehlenswert

Färben und Reinigen

von Herren- und Damenkleidern,
Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen
etc., sowie Straußfedern aller Art.
Größtes und leistungsfähigstes Etablissement in
Württemberg.

Annahmestelle in Winnenden:

C. J. Hespeler.

Reutlinger Kirchenbau-Lose

Ziehung unwiderruflich am 19. Septbr. 1895

Hauptgewinne 25,000, 10,000, 5000 Mark u. s. w.

à 2 Mt. sind zu haben in der

E. Huf'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Winnenden.

Programm

für das 25. Deutsche National-Fest
am 1. u. 2. Sept. 1895

nach den Beschlüssen der bürgerlichen Kollegien und des
Fest-Ausschusses.

Sonntag den 1. September:

Vormittags 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst in der Schlosskirche. Ge-
meinschaftlicher Kirchgang der Vereine,
Geistlichen, Beamten u. bürgerl. Kollegien.
Sammlung um 9 Uhr im Sitzungssaal des
Rathauses.

Mittags 12 Uhr: Festessen der Veteranen im Gasth. z. Krone.
Hiebei ist möglichst zahlreiche Beteilig-
ung aller Kreise erwünscht. Anmeldungen
bei dem Wirt.

Abends 7 Uhr: Glockengeläute vom Stadtkirchturm.

Abends 8 Uhr: Höhenfeuer auf dem Rossberg. Rückzug
in die Stadt mit Lampions.

Montag den 2. September:

Morgens: Tagwache mit Böllerschüssen.

Vormittags 7 Uhr: Choral vom Thorturm.

Vormittags 10 Uhr: Feiern in den Schulen.

Nachmittags 2 Uhr: Festzug der Kinder und Vereine (mit
Fahnen) in den Stadtgarten. Kinderfest.
Sammlung um 1 1/2 Uhr am Kasten.

Abends 6 Uhr: Rückzug in die Stadt bis zum Marktplatz,
woselbst die Kinder einen Choral singen.

Abends 7 Uhr: Festbankett im Gasthof z. Krone. Fest-
spiel der Liedertafel.

Mitglieder der Vereine mit ihren Ange-
hörigen haben freien Zutritt, wenn sie
ihre Vereinsabzeichen tragen.

Für Nichtvereinsmitglieder Eintritt 50 S.

Die Einwohnerschaft wird freundlichst eingeladen, an beiden
Tagen zu befragen und sich zahlreich an den Festakten zu
beteiligen.

Der Festausschuss.

Winnenden.

Zur Sedans-Feier

empfehlenswert

Illuminations-Lämpchen

Karl Schäfer, Seifensieder.

Winnenden.

== Brause-Limonade, ==

fünf verschiedene Sorten, fein im Geschmack,
sowie

== Soda-Wasser ==

in stets frischer Abfüllung

empfehlenswert

Jul. Volz.

Für Wirte und Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Winnenden.

Carussell und Schiffschaukel.

Verehrlichen Ein- und Umwohnern Winnendens empfehle meine über

Sonntag und Montag

in der **Kiesgrube** aufgestellten Geschäfte zur gef. Benützung.

Maier,

Carussell- und Schiffschaukelbesitzer.

Winnenden.

Vergabung von Bauarbeiten.

Zu meinem Neubau in der Palmerstr. habe ich die Grabarbeiten, Maurer- und Steinhauerarbeiten, Zimmerarbeiten, Gypsarbeiten zu vergeben und sehe sofortigen schriftlichen Offerten entgegen. Voranschläge sind stets bei mir einzusehen.

C. F. Binz.

Winnenden.

Gasthaus z. Friedenslinde.

Trotz schlechter Obstausichten schwänke von heute an **guten Obstmost**

per 1/2 Liter 8 Pfg., nebst **gutem Leicht'schen Lagerbier** und lade zu zahlreichem Besuch meiner Wirtschaft freundlich ein.

D. Haag.

Guten Most

von 100 Liter an aufwärts zu 11 S per Liter hat zu verkaufen der Obige.

Winnenden.

Viktoria-Zwieback-Mehl,

gesündestes Ernährungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt in stets frischer Ware Fr. Schwarz, Bäcker.



Einleuchten

wird es Jedem der sich unsere Mustercollektion in Cuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damenleuchten kommen läßt, daß die reichhaltige Auswahl derselben verbunden mit billigsten Preisnotierungen Vortheile sind, welche sich jeder Privatmann zu Nutzen machen kann. Wir offeriren:

Für 1 M. 80 Pf. Stoff zu einer eleganten seidendurchwirkten Weste.	Für 6 Mark 6 Mtr. engl. Leder in allen Farben zum Strapazier-Anzug	Für 5 M. 60 Pf. 3 Meter 10 cm. Mode-Buckskin zu einem hübschen Anzug
Für 6 Mark 3 Mtr. Cheviot, braun, blau od schwarz zu einem Anzug	Für 9 M. 60 Pf. 3 Meter Fantasie-Cheviot z. Promenade Anzug	Für 13 M. 80 Pf. 3 Mtr. hochf. Kammgarn-Cheviot zu einem Salon-Anzug

Specialität in Damenleiderstoffen jeder Art, große Auswahl, billige Preise, S.

Für 4 M. 80 Pf. 6 Meter Kleiderstoff f. ein derbes Hauskleid	Für 6 M. 5 Mtr. Damentuch für ein gebiegenes Kostüm.
--	--

Um sich von der Güte u. Preiswürdigkeit unserer Stoffe vom Einfachsten bis zum Hochfeinsten durch eigene Prüfung überzeugen zu können verlange man Muster franco

welche bereitwilligst ohne Verpflichtung zum Kaufen versandt werden.

Neueste Modebilder für Herren u. Damen gratis.

Tuchausstellung Augsburg 1

(Wimpfheimer & Cie.)

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Lebens-, Kapital- und Rentenversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. Versicherungsstand: ca. 41000 Policen. Außerordentliche Reserven: ca. 5 Mill. Mark.

Wer für sich und seine Hinterbliebenen auf's Beste sorgen will, der versichere sein Leben bei obiger Anstalt, bei welcher er die **niedersten Prämien** bezahlt und schon nach drei Jahren Dividende (zur Zeit 30% der einfachen Prämie) erhält.

Auch sehr günstige Rentenversicherungen werden abgeschlossen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

in Winnenden: Joh. Schoch, Lehrer.

Rechtsanwalt Föhr

hat sich in Ludwigsburg niedergelassen.

Bureau: Schorndorferstr. Nr. 25 nächst dem Kgl. Amtsgericht.

Winnenden.

Email. Küchengechirr.

Empfehle mein Lager in nur gutem emailirten Küchengechirr zur gefälligen Abnahme und mache zugleich darauf aufmerksam, daß ich obiges Geschirr auch

repariere

und zwar durch Vernieten, nicht nur durch Verlöten, sowie Ansalzen von starken verzinnnten Schwarzblechböden. Billige und schnelle Bedienung wird zugesichert.

Achtungsvoll

Wilh. Nissler, Kupferschmied.

Winnenden.

Meine selbstgefertigten **Eiernudeln und breite Nudeln,**

sowie

Eierfadennudeln & Maccaroni

empfehle bestens

Carl Seiz, Conditior.

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufmerksamkeit nicht machen konnten, laden wir zu unserer am **Samstag den 31. Aug. 1895** im Gasthof z. Krone hier stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Oskar Gerhardt.

Die Braut:

Selene Fiegel.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **Krauss** z. Krone.

Dankagung.

Ich Unterzeichneter Anton Ott litt schon über 20 Jahre an heftigen und plötzlichen Schwindelanfällen, die sich von Jahr zu Jahr steigerten und ich zu Boden fiel, wenn ich mich nicht augenblicklich an einem Gegenstand festhielt. Derartige Anfälle hielten nicht lange an, aber ich fühlte mich niemals wohl. Alle ärztliche Behandlungen nützten mir nichts, denn kein Arzt konnte konstatieren, was mir fehlte. In meiner traurigen Lage wandte ich mich an Herrn Dr. med. Volbeding, prakt. und homöopathischer Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, durch dessen Behandlung ich nach kaum 3 Wochen wieder so hergestellt war, daß sich keine Spur von meinem Leiden mehr zeigte und fühlte ich mich Gott Lob und Dank recht wohl und wie neu geboren, auch das beständige Angstgefühl ist mit der Krankheit verschwunden. Herrn Dr. Volbeding sage ich hiermit meinen wärmsten Dank. Allen ähnlich Leidenden kann ich denselben nur auf's Beste empfehlen. Pfullendorf (Baden).

Ant. Ott, Dampfziegelei.

Schuld- und Bürgscheine bei E. Fuß, Buchdrucker.

Schorndorf.

Ein junger, kräftiger Bursche wird als **Mühlbauer**

sogleich gesucht von

R. Schmalzried, Müller.

Auch hat Obiger ein 12jähriges

Pferd, mittleren Schlags, als überzählig zu verkaufen.

Winnenden.

Wegen Neubau ist mein seitheriges

Wohnhaus mit geräumiger

Werkstätte unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Beziehbar bis Martini.

Carl Drück, Schlosserei.

Keine teuren Gummipfeifen und Gläser!



Nur Naegelin allein

mit Patentspritze vertilgt alle Insekten radikal. Alleiniger Fabr. u. Erfinder Th. Naegelin Göttingen.

Zu haben in beiden Apotheken in Winnenden, F. A. Götting, Schwabheim. Ueberall werden Niederlagen gesucht.

Jul. Schrader's Most-Substanzen

in Extraktform
von J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines
ausgezeichneten, billigen, gesunden
Sausstrunks (Mosts).

Einfachste Handhabung, alles
Kochen, Durchsieben u. unnötig.
— Prospekt gratis, franco. —
Per Portion zu 150 Liter mit genauer
Gebrauchsanweisung M. 3.20.
In Winnenden bei Apoth. Gmelin,
in Waiblingen bei Apoth. Marggraff.

In einem Dorfe, 1/2 Stunde von
Winnenden entfernt, ist ein



Wohnhaus

mit allen Erfordernissen
zu vermieten. Auf dem
Hause könnte Wirtschaft
mit kleinem Kaufladen, da solches nicht
im Orte, mit Erfolg betrieben werden.

Winnenden.

Ein Mädchen

nicht unter 16 Jahren wird sogleich
nach Cannstatt gesucht. Näheres
bei Bäcker Schwarz.

Ordentliche jüngere Mädchen

finden angenehme, dauernde und gut-
bezahlte Beschäftigung in der
Wollspinnerei Racknang.

Geld zu 5¹/₂ — 4¹/₂ | 0 | 0

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfandsicher-
heit auszuleihen durch

G. Konz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmild-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die beste Seife gegen Som-
mersprossen, sowie für zarten, weichen,
rosigen Teint. Borr. à Stück 50 Pf.
bei: Apotheker Gmelin.

Frachtbriele und Gilfrachtbriele

bei C. Suß, Buchdr.

Das nächste Blatt wird
am Montag Vormittag aus-
gegeben und wollen Annoncen hie-
für gefl. längstens bis Sonntag
Vormittag um 10 Uhr einge-
bracht werden.

Die Redaktion.

Sedan!

„Er ist gefangen! Siebzigtausend Mann,
Ergab sein Heer sich heute bei Sedan!“ —
So scholl die Kunde — denkt Ihr wohl daran? —
Vor 25 Jahren heut' durch Deutschlands Gauen,
Da sprach ein Dankgebet manch deutscher Mann,
Da weinten Freudentränen deutsche Frauen,
Da war's, als ginge durch des Volkes Mitte
Der Ahnen Heldengeist, ufräftig jung;
Wohin es kam, ob zum Palast, zur Hütte,
Da lohnte heilige Begeisterung.

Denn eine schwere Last ward uns genommen,
Der letzten Ungewißheit bange Qual,
Ein Völkerfrühling war herabgekommen,
Durch dunkle Wolken brach der Sonne Strahl.
Durch dunkle Wolken brach der Sonne Strahl.
Napoleon zu unserm Kaisers Füßen,
Besiegt, gefangen, Frankreichs stolzes Heer:
O Tag von Sedan, laß Dich freudig grüßen,
Du Tag an Ruhm und Siegesehren schwer!

Doch auch an Thränen schwer! vergeht es nimmer,
Wie viele sanken in dem heil'gen Streit!
In Ehren bleib' ihr Name bei uns immer;
Drum sei der heut'ge Tag auch ihrem Geist geweiht!
Doch wie die Blumen auf dem Hügel sprießen,
So blühet Wehmut aus dem herben Schmerz,
Und wo noch Sedanthränen heute fließen,
Leg Balsam Du, o Gott, auf's wunde Herz!

Wir aber, die wir noch die Sonne schauen,
Genießen froh, was Gott uns hat verlieh'n.
Denn auf des Schlachtfelds blutgetränkten Auen
Ist eine schöne Ernte uns gedieh'n:
Es pranzt die Kaiserkrone, auf deutschem Haupte,
Es steht das Reich in Herrlichkeit und Macht,
Und was kein Auge je zu schauen glaubte:
Lothringen ward und Elsaß heimgebracht!

Drum wenn der Tag von Sedan wiederkehret,
Erwacht des Volkes Jubel weit und breit,
In Dankbarkeit es seine Helden ehret,
Die Streiter aus der schweren großen Zeit.
Doch nicht allein im Jubel soll es uns ertlingen,
Der Euch umweht, des Sedangeistes Hauch,
Laßt mahrend warm ans Herze in Euch dringen
Daß er zu Thaten Euch begeistert auch:

Wofür die Brüder damals sind gestorben,
Das haltet fest: Des Reiches Herrlichkeit!
Und was Ihr selbst im heißen Kampf erworben,
Bewahret: Deutschen Volkes Einigkeit!
In diesem Geiste tretet an die Stufen
Des Thrones, kommt und nehmet alle teil,
Daß wir vereint im Sedangeiste rufen:
„Heil Deutschlands Kaiser! Deutsches Reich heil, heil!“
Albert Ritter.

Vor 25 Jahren.

Erinnerungen aus großer Zeit.

Am 29. August stießen die Sachsen bei Mouart
an der Straße Bazancy — Montmédy wieder auf
Truppen des V. französischen Korps, und es ent-
stand ein ziemlich heftiges Gefecht, in welchem die
Sachsen 13 Offiziere und 356 Mann verloren.
Der 30. August 1870 ist der Ehrentag für die
bayerischen und sächsischen Truppen. An diesem Tage
kam es zur Schlacht bei Beaumont. Auf ihrem Wege

nach der Maas waren die Franzosen (5 Corps de Failly),
nachdem sie sich in einem anstrengenden Nachtmarsch
dem Feinde entzogen, in der Nähe des genannten
Städtchens angelangt und hatten es sich unter ihren
Zelten bequem gemacht. So übel bestellt war es
bereits mit diesem Teil der französischen Armee, daß
die Wege, welche durch den Wald südlich von
Beaumont führten, gänzlich unbewacht blieben und
man den Feind erst bemerkte, als seine Granaten ins
Lager schlugen. Die Franzosen, das Lager im Stich
lassend, stellten sich nördlich von Beaumont auf und
es kam zu einem heftigen Artilleriekampf. Bei Mourzon
gingen sie über die Maas, aber in sehr zerrüttetem
Zustande, alle Waffen durcheinander und unter Zurück-
lassung von 3000 Gefangenen und 30 Geschützen.
Am selben Tage griffen die Bayern unter v. d. Tann
das 7. französische Corps (Donay) bei Stonne an
und erbeuteten eine ganze Traintolonnie im Boncque-
thal. Ermüdet, zerprengt, kurz in keineswegs
erbaulichem Zustande, kamen die meisten französischen
Corps an der Maas an. Am Abend des 30.
August gab Mac Mahon allen Corps den
Befehl, auf die Festung Sedan hin zu marschieren.

Landesnachrichten.

* Winnenden, 30. Aug. Um Mißver-
ständnissen vorzubeugen, sei an dieser Stelle be-
merkt, daß bei dem am kommenden Montag aus
Anlaß der Sedanfeier hier stattfindenden Kinde-
fest der Eintritt auf den Festplatz (Stadtgarten)
für jedermann ein unentgeltlicher ist.

Hertmannsweiler, 29. August.
Zur Erinnerung der ruhmreichen Tage vor 25
Jahren haben die hies. bürgerl. Kollegien den orts-
anwesenden Veteranen der Jahre 1848, 1866 und
1870/71 je 3 M zu einem Festessen verwilligt.
An die Einwohnerschaft von Hertmannsweiler wird
nun die Bitte gerichtet, sich bei dem am Sonntag
den 1. Septbr. vom Rathaus aus stattfindenden
allgemeinen Kirchgang zum Vormittagsgottesdienst,
sowie an dem sich mittags um 12 Uhr im Gast-
haus z. Löwen hieran anschließenden Festessen der
Veteranen zahlreich zu beteiligen. Von 2 Uhr
ab findet im Löwengarten eine Feier für die
Schuljugend (Kinderfest) statt, bei welcher Gesänge
der letzteren, sowie des hies. Gesangsvereins unter
der bewährten Leitung unseres Herrn Lehrers zur
Verschönerung des Festes beitragen werden. Den
größten Wert legen die Veteranen auf eine zahl-
reiche Beteiligung an der ganzen Feier, um so
diesen nationalen Gedenktag gemeinsam würdig zu
begehen.

Schwaikheim, 30. Aug. Wie schon
in letzter Nummer ds. Bl. mitgeteilt wurde, haben
die bürgerl. Kollegien zum Andenken an die
ruhmreichen Tage von 1870/71 jedem hier orts-
anwesenden Veteranen 5 M zu einem Festmahl
verwilligt, welches am Sonntag den 1. Sept.,
mittags 3 Uhr im Gasthaus z. Sonne stattfindet,
wozu die bürgerl. Kollegien sowie auch sonst
Jedermann freundlich eingeladen wird.

Korb, 30. Aug. Das Festprogramm zur
Sedanfeier ist folgendes: Sonntag Abend Höhe-
feuer am Berghäuschen und Illuminations-Be-
leuchtung des Lokales, Gasthaus z. Hirsch. Mon-
tag früh Tagwache mit Gewehrfeuer, 10 Uhr
Kirchgang, 12 Uhr Festessen im Lokal, nachmittags
Umzug durch den Ort. Abends gesellige Unter-
haltung im Lokal, wozu Gönner des Festes freund-
lich eingeladen sind.

Weiler z. Stein, 30. Aug. Auch
hier haben die bürgerlichen Kollegien beschlossen,
in Erinnerung an die großen Tage von 1870/71
den ortsanwesenden Veteranen eine Ehrengabe von
3 M zu einem Festessen zu verwilligen. Am 2.
September wird ein Kinderfest der Feier besondere
Würze verleihen.

Stuttgart, 28. Aug. Zu dem bereits
mitgeteilten Fall Krämer in Gablenberg ist noch
zu bemerken, daß Herr Krämer kein „lebens-
länglicher“ Schultheiß ist, sondern er ist gewählter
Anwalt des Vorortes Gablenberg mit der Be-
rechtigung, den Titel Schultheiß zu führen. Laut
Artikel 3 des Gesetzes vom 17. September 1853
ist f. Z. seine Wahl „in jederzeit widerruflicher
Weise erfolgt. Die „Württ. Volksztg.“ bemerkt
zu dem raschen Vorgehen der Stadtdirektion, daß
die Enthebung vom Amt (die aber nachher wieder
suspendiert wurde) in einer mindestens höchst
zweifelhaften Angelegenheit bei der ihr möglicher-
weise anhaftenden politischen Tragweite nicht zu
rechtfertigen ist. Wir glauben wenigstens kaum,
daß das Ministerium vorher verständigigt worden
ist. Das zu thun hätte aber u. G. in einem
solchen Falle naheliegende Rücksicht u. Vorsicht
geboten. Der „Beobachter“ bezeichnet das Vor-
gehen als einen unerhörten Eingriff in die Rechte
der Gablenberger Wählerschaft. Wie Herr Krämer
dem letztgenannten Blatte noch mitteilt, hat er in
der Kloß'schen Versammlung nicht den Vorsitz
geführt, sondern derselben nur als Zuhörer an-
gewohnt.

Stuttgart, 29. August. Wie verlautet, hat
der dieser Tage endlich zur Haft gebrachte Sittlichkeits-
verbrecher Schuhmacher Mitter (nicht Pratter, wie es
anfänglich hieß) von Ulm bereits 7 solcher verführter
Atterlate eingestanden.

(Militärisches.) Ueber die Dauer der Herbst-
übungen (31. August bis 19. September) wird eine
größere Anzahl Mannschaften der Reserve-Infanterie
zu den IV. Bataillonen der Infanterie-Regimenter
120, 122, 124 und 125 einberufen, welche an den
Herbstübungen teilzunehmen haben.

Cannstatt, 29. Aug. Gestern Abend 1/2 7
Uhr verunglückte hier ein 18 Jahre altes Dienstmädchen,
das auf einem Spiritusherd tochen wollte und in die
brennenden Flammen Spiritus aus einer Flasche nach-
goß. Die Flasche explodirte und der brennende
Spiritus ergoß sich über ihre Kleider, so daß das
Mädchen in wenigen Sekunden in Flammen stand.
Bis Hilfe kam und die Flammen erstickt wurden,
erlitt das Mädchen bedeutende Brandwunden, an denen
dasselbe heute früh erlag. — Gestern Nachmittag fiel
ein Knecht aus Vertheim beim Absteigen von seinem
Kieswagen auf der Au unter seinen Wagen, wobei
der Vordruck abgefahren wurde. Der Verletzte wurde
ins Bez. Krankenhaus überführt.

Plüderhausen i. R., 27. Aug. Heute
Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr brach, wie es
heißt, durch Feuerlesmachen von Kindern im Schuh-
macher Bühler'schen Haus ein Brand auf der
Bühne aus. Die Nähe der Rems, das rasche
Eingreifen der Feuerwehr und der Einwohnerschaft
samt der Windstille machten die Beschränkung des
Feuers auf das genannte Haus möglich. Leider
ist eine in demselben wohnende arme Witwe un-
versichert. Das Haus konnte nicht mehr gerettet
werden.

Lubwigsburg, 28. Aug. Der diesjährige
Obstertrag unserer herrschaftlichen Alleen, welcher
zu 2840 Simri Birnen geschätzt wurde, ist um
den Betrag von 4592 M verkauft worden.

Heilbronn, 27. Aug. Die Missethäter,
welche am Sonntag vor acht Tagen zwischen hier
und Neckarfulm einen Soldaten und dessen Bruder
angegriffen, beide körperlich mißhandelt und nament-
lich den Soldaten mit Messerstichen schwer verletzt
haben, sind im Bezirke Neckarfulm ermittelt und
festgenommen worden. Drei Bursche wurden gestern
dem Untersuchungsrichter vorgeführt und in Unter-
suchungshaft behalten.

Lauffen a. N., 28. Aug. Ein Gang durch
die Weinberge bietet einen erfreulichen Anblick. Die
Reben sind durchaus gesund, zeigen üppige Belaubung,

sind reich mit Trauben behangen, die rasch der Reife entgegengehen und einen vorzüglichen Neuen erhoffen lassen.

S a u l g a u, 27. Aug. Von einem schrecklichen Unglücksfall ist heute früh 7 Uhr der erst seit zwei Monaten verheiratete Bäckermeister Kaupp hier betroffen worden. Derselbe wollte mit einem Erdöllämpchen das Feuer besser anfachen; allein das Erdöl explodirte und ergoß sich über Gesicht, Arme, überhaupt über den ganzen Oberkörper des Unglücklichen, dessen Kleider buchstäblich an seinem Leibe verbrannten. Der Unglückliche erlitt fürchterliche Brandwunden und mußte alsbald mit den Sterbefolianten versehen werden. An seinem Auskommen wird gezweifelt.

U l m, 27. Aug. Als hier die Nachricht einlief, daß wegen mehrfacher, in Stuttgart verübter Sittlichkeitsverbrechen der Schuhmacher Ratter von hier in Stuttgart verhaftet worden sei, mußte die hies. Sicherheitsbehörde, welche die Nachforschungen wegen der im vorigen Jahre erfolgten Ermordung des 15jährigen Friseurlehrlings Paul Müller von hier noch nicht eingekellt hatte, selbstverständlich auf den Ratter, dessen elterliche Wohnung sowohl, als auch deren Geschäftstotal sich in unmittelbarer Nähe des Friseurgeschäfts, wie auch der elterl. Wohnung des ermordeten Paul Müller befindet, aufmerksam werden, und es werden jetzt Nachforschungen über den Aufenthalt des Ratter zur Zeit der Ermordung des Müller gepflogen, zu welchem Zweck der hiesige Kriminalinspektor heute nach Stuttgart gereist ist.

J s n y, 26. Aug. Gestern und heute tagte hier, wie schon kurz berichtet, der 37. Verbandstag der württ. Gewerbevereine. Nach 7 Uhr gestern Abend begann das mit Humor und Begeisterung gefeierte Empfangsbankett im schön geschmückten Straußenaal. Ein erlesenes Programm des rühmlich bekannten Liederkränzes, warme gereimte und ungerimte Willkommgrüße und Dankbezeugungen boten angenehme Abwechslung und Genuß. Heute zeigte die Stadt stattliches Festgewand. Vormittags halb 10 Uhr begannen die ausgedehnten Verhandlungen, denen die Herren Oberregierungsräte Mosthaf und v. Gärtner als Vertreter der Regierung anwohnten. Nach einer Begrüßung der Versammlung durch Stadtschultheiß Bär übermittelte Oberregierungsrat Mosthaf die Grüße und Wünsche des Herrn Staatsministers des Innern und betonte, daß unter den brennenden Fragen der reichhaltigen Tagesordnung besonders die Reorganisation der Gewerbevereine den Gegenstand besonderer Maßnahmen seitens der Regierung bilde. Nach Ergänzung bezw. Neuwahl des Ausschusses und einem Vortrag des Prof. Huber über Währungsfrage und Mittelstand folgte der Bericht des Göppinger Vorstands H. K. Schindler über die Reorganisation der Gewerbevereine, er gab eine Zusammenfassung des bisher in der Sache Geschehenen samt Vorschlägen, über die debattiert wurde und die, wesentlich verkürzt, allgemeine Annahme fanden, nachdem besonders das Institut der Vertrauensmänner gefallen war. Dabei hatte Oberregierungsrat Mosthaf eingehend den Standpunkt der Regierung entwickelt, die nicht hindernd oder vorwegnehmend eingreifen, wohl aber fördern wolle. Es soll nun nach dem Musterstatut die Reorganisation der Gewerbevereine aus der Mitte der Vereine und des Verbands heraus unter Förderung der Regierung bis 1. Mai 1896 unbedingt erfolgen, für die Mitgliedschaft § 2 und 3 des Musterstatuts gültig sein und der Ausschuß mit Ermächtigung der betr. notwendigen Rechtsvertretung an die organisierten Vereine (Wahlrecht zu den Handels- und Gewerbestämmern u. s. w.) betraut werden. Für einen weiteren Vortrag von Prof. Beißwanger über die Aufgabe der Schule in Beziehung auf das Gewerbe war es zu spät, doch fand sein Schlußantrag auf eine Petition an das kgl. Kultministerium, das Zeichnen in der Volksschule, Mädchenschule miteingeschlossen, obligatorisch zu machen, einstimmige Annahme, wenn auch die damit verbundenen Schwierigkeiten nicht verkannt wurden. Die Notwendigkeit, die Fortbildungsschulen bei Tage abzuhalten, wurde als dringlich erkannt, worüber weiteres später beraten werden soll. Es folgten eine Reihe von Spezialanträgen, so von Smünd auf Petition um Obstfrachtausnahmetarif, von Geislingen-Degerloch-Schorndorf betr. Sonntagruhe der Automaten, wobei das bestehende Recht klargestellt und Einschränkung vorgelesen wurde; von Geislingen über das Reklamewesen besonders auf Bahnhöfen, von Ehlingen über rasche Abrechnungstermine mit Bauarbeitern und Lieferanten seitens des Staates, wobei eine Petition

beschlossen wurde, von Tübingen über den Beirat zum Kölner Verband, von Ulm betr. Beschränkung der Konsumvereine, Wanderlager, Wanderhandel und Submissionswesen, ein Antrag, der erst weiterer Verhandlungen bedarf. Der Schlußvortrag des Reallehrers Eichler von Ulm, Erläuterung zu seiner viel bewunderten Stoffsammlung für den naturgeschichtlichen Unterricht brachte auf Antrag von Oberreallehrer Hemminger den Beschluß, der Kommission für gewerbl. Fortbildungsschulen und den Oberschulbehörden den Wunsch auf Empfehlung der Anschaffung dieser Sammlung und auf Verwilligung von Staatsbeiträgen hiezu auszusprechen. — Nach reichlich 5 Stunden ernster Arbeit vereinigte ein Festmahl den größten Teil der Versammlung im Ochsen. In den Toasten wurde Se. Majestät der König, die Regierung und ihre Räte, die Orts- und die Gewerbevereine und die Feststadt gefeiert.

Tagesberichte.

Berlin, 28. Aug. Die Blätter veröffentlichten die Grundzüge für die Organisation des Handwerks, wie sie kürzlich in der hier stattgehabten Handwerkerskonferenz von den Regierungskommissären vorgelegt und beraten worden sind, die Grundzüge für eine Zwangsorganisation des Handwerks, Regelung des Lehrlingswesens und den Gesetzentwurf betreffend die Errichtung von Handwerklammern. Innungen sollen nur für gleiche oder verwandte Gewerbe gebildet werden, Innungsglieder werden kraft des Gesetzes die selbständigen Handwerker sein, die der Regel nach Gesellen oder Lehrlinge beschäftigen. Die Verfassung der Innung wird durch Statut geregelt, das die höhere Verwaltungsbehörde erläßt. In einzelnen Bezirken der Handwerklammern werden Innungsausschüsse errichtet.

— Der Reichsanzeiger erklärt die Meldung eines englischen Blattes, eine englische Gesellschaft solle bis zum nächsten Januar für Deutschland Mitrailleusen nach Maxim'schem System im Werte von fast 1/4 Million Pfd. St. liefern, für erfunden. Wie alle Neuerungen auf dem Gebiete des Waffenwesens, würden in Deutschland auch die Maxim-Mitrailleusen geprüft; falls sie sich bewähren, dürfte die Herstellung in Deutschland erfolgen.

Berlin, 27. August. In Bezug auf die empörenden Verdächtigungen, die gegen das moralische Verhalten des deutschen Offizierkorps im letzten großen Kriege von dem französl. General Munier geskandert worden sind, ist jetzt wenigstens die Person des Verleumders festgestellt. Da der General „mit der glänzenden Laufbahn“ erst wenige Jahre der Reserve angehört, also noch dem Ehrenrate untersteht, so dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß er für seine Beschuldigungen noch zur Rechenschaft gezogen werden kann. Zum mindesten aber dürfte man erwarten, daß der General öffentlich seine Beschuldigungen durch die Angaben der näheren Umstände zu beweisen suche; ein Offizier, dem die Wahrung seiner Ehre am Herzen liegt, kann nicht mit Anschuldigungen hervortreten, ohne die Beweise für seine Behauptungen jederzeit erbringen zu können. Erfüllt der General diese Ehrenpflicht nicht, dann wird es gerechtfertigt, daß man ihn allgemein für einen Verleumder hält, gegen den auch das französl. Offizierkorps entsprechende Schritte einzuleiten hätte.

Berlin, 29. August. Das Torpedoboot S 41 ist gestern in der Nordsee gekentert und untergegangen. Dabei ertranken 13 Mann, nämlich: Oberfeuermeister Reichenberg, Oberfeuermeistermaat Plum, Feuermeistermaat Krüger, die Obermatrosen Urban und Alertamp, die Oberheizer Wiese und Bängel, die Matrosen Bruckwiski, Hannemann, Kurtsch, Schmidt, die Heizer Pohle und Wimmers.

P o s e n, 28. August. In Karczewo haben Kinder ein schweres Brandunglück verschuldet. Dieselben zündeten Stroh an, wodurch ein Arbeiterhaus in Brand gesteckt wurde. Dasselbe wurde total eingäschert. Sechs Personen sind dabei umgekommen.

B r e m e n, 27. Aug. Gestern ist der Lloyd-Dampfer „Julba“ mit 194 Veteranen von Amerika angekommen.

M a i n z, 26. Aug. Die Würfelautomaten sollen in den hiesigen Wirtschaften nicht geduldet werden. Gegen die Wirte wird das Verfahren wegen Duldung verbotenen Glücksspiels eingeleitet.

W i e n, 28. Aug. Das „Wiener Tagblatt“ veröffentlicht eine Unterredung betreffs Bulgariens mit einem hochgestellten Russen. Derselbe äußerte u. a.: Differenzen zwischen Oesterreich und Rußland wegen Bulgariens seien nicht zu befürchten,

Rußland werde auch künftig Bulgarien gegenüber reserviert bleiben, da man dem Fürsten Ferdinand mißtraut.

B r ü x, 28. August. In der Bahnhofstraße hat sich eine neue Erdrinne gebildet. Die Bevölkerung ist stark beunruhigt.

G r a z, 27. August. Der 32jährige Prinz Ernst von Koban ist heute nachmittag 3 Uhr in Eggenberg bei Graz verunglückt. Er wollte auf die Jagd gehen, seinen Hund losstoppeln und während er sich bückte, entluden sich beide Läufe seines Gewehres und zerstückelten seinen Kopf. Vor fünf Jahren wurde Prinz Ernst Koban in einer Nervenheilanstalt in Budapest interniert, er entwich jedoch und lebte seither in Eggenberg bei Graz unter Kuratel. Erst vor 3 Wochen wurde er für geistig vollkommen gesund erklärt, infolge dessen ihm ein kolossales Vermögen zufiel.

P a r i s, 28. Aug. Die Untersuchung betr. die Urheberchaft des Attentats gegen den Baron Alphons Rothschild hat bisher keinerlei Resultat ergeben. Die Anhaltspunkte, die zur Entdeckung des Thäters führen könnten, sind auch äußerst geringfügig. Man weiß nur, daß der explosive Brief Freitag Abend in einen Postbriefkasten geworfen und Samstag Vormittag mit der ersten Post ausgetragen wurde. Erhalten ist von dem Couvert nichts als ein Stückchen Briefmarke mit dem Buchstaben R. und ein Stückchen Papier mit einem Buchstaben der Adresse. Man hofft, mit Hilfe dieses einen Buchstaben die Schrift des Attentäters rekonstruieren zu können und unter den zahlreichen Drohbrieten, welche Baron Rothschild in den letzten Jahren erhielt, die gleiche Schrift zu entdecken. — Die Polizei verdoppelt infolge des Attentats ihre Thätigkeit in der Ueberwachung von Anarchisten.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 29. August 1895.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlösk M. S.
Dinkel.	Säcke —	Str. 179	Säcke 6	960 85
Haber	Säcke —	Str. 287	Säcke 10	1594 52

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	5	70	5	20	5	15	—	—	—	—
Haber	6	60	5	20	4	70	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Str.	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	2	60	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	2	50	2	40	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weisßkorn	—	—	2	20	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	—	1	80	—	—	—	—	—	—
Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	84	—	80	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	—	1	40	1	30	1	20	—	—	—
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

S t u t t g a r t, 29. Aug. Kartoffelmarkt am Leonhardsplatz. Zufuhr 600 Ztr., Preis per Ztr. 2 M 50 S bis 3 M — S. — Krautmarkt am Marktplatz. Zufuhr 3500 Stück Filderkraut, 15 M — S bis 20 M — S per 100 Stück.

Obstpreiszettel.

S t u t t g a r t, 29. August. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 150 Ztr. Mostobst (Fallobst) zu 4 M 20 S bis 4 M 50 S per Ztr.

E h l i n g e n, 28. Aug. Auf dem Obstmarkt kamen heute etwa 50 Säcke Mostobst zum Verkauf, der Ztr. zu 4 M 20 S bis 4 M 60 S. Die Stadt verkaufte gestern von ihren Gütern auf den Bäumen den zu 477 Simri geschätzten Ertrag zu 1331 M; das Simri kommt also auf 2 M 78 S zu stehen.

Für's Herz!

Mit Gott ist es gelungen,
Daß die Feind' sind bezwungen;
Drum laßt uns ihn erheben
Und ihm die Ehre geben!